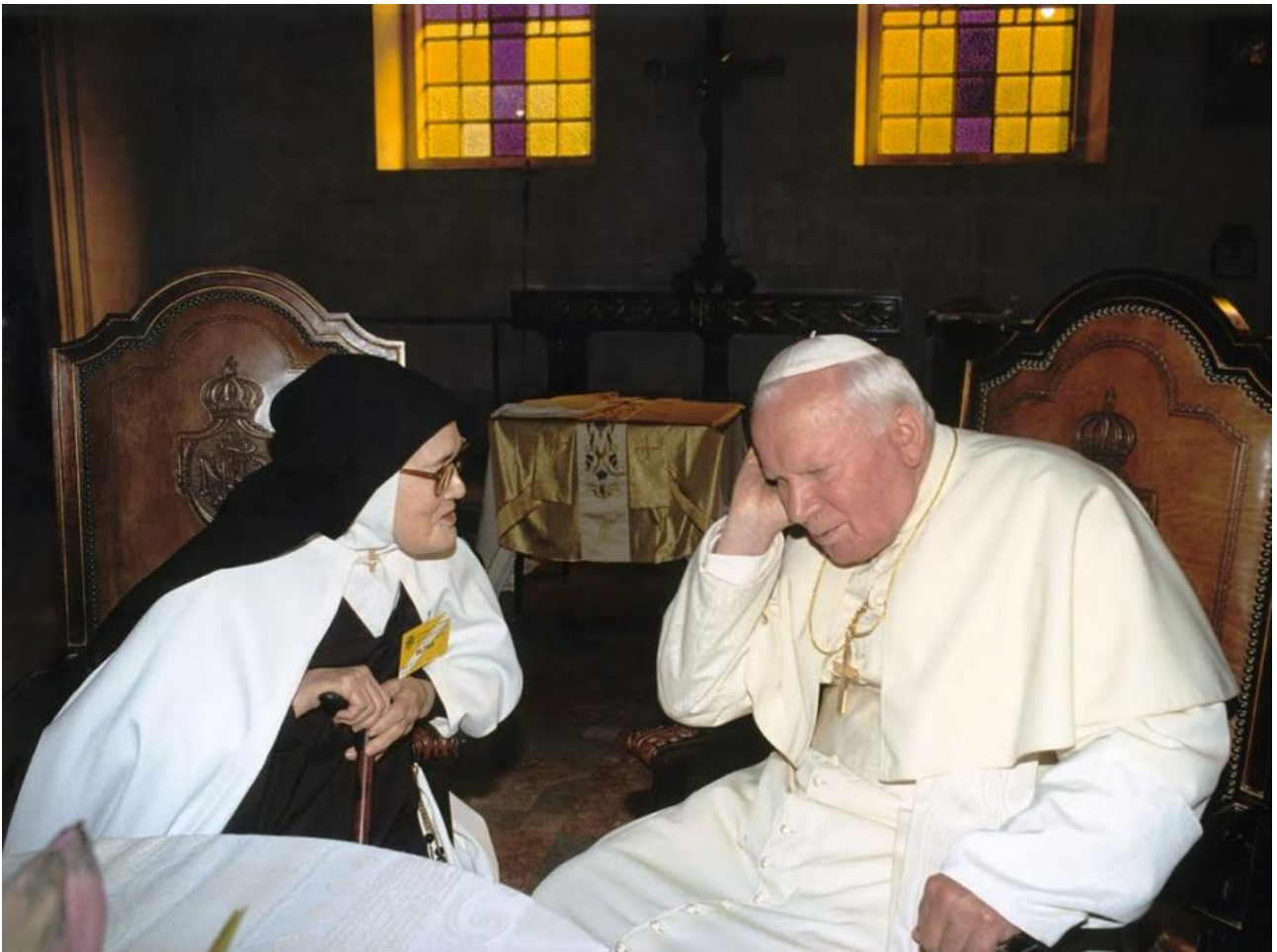


Das Heiligtum gedenkt des 13. Jahrestags des Todes von Schwester Lucia von Jesus



Das Heiligtum gedenkt des 13. Jahrestags des Todes von Schwester Lucia von Jesus

Der 13. Februar wird bei den Feierlichkeiten in Cova da Iria besonders hervorgehoben

Das Heiligtum von Fatima, wo die sterblichen Überreste von Schwester Lucia von Jesus seit dem 19. Februar 2006 begraben sind, gedenkt an diesem Dienstag des 13. Jahrestags ihres Todes. Sie war eines der Seherkinder bei den Erscheinungen im Jahr 1917. Genau vor einem Jahr, am 13. Februar 2017, konnte die diözesane Phase ihres Heiligsprechungsprozesses in Coimbra abgeschlossen werden.

Geboren in Aljustrel, wie auch ihre Vettern die Heiligen Francisco und Jacinta Marto, war Lucia von Jesus am 13. Mai 1917 in der Cova da Iria Zeugin der Erscheinung der

Jungfrau Maria, entsprechend ihrer Aussagen, die von der katholischen Kirche anerkannt wurden.

In Begleitung ihrer Cousins, der Heiligen Francisco und Jacinta Marto, erhielt sie dreimal den Besuch eines Engels (1916) und wurde sechsmal von der Gottesmutter heimgesucht (1917), die sie um Gebet und Buße zur Wiedergutmachung und für die Bekehrung der Sünder gebeten hat.

Ihre besondere Sendung war es, die Verehrung des Unbefleckten Herzens Mariens als Herzstück der Botschaft von Fatima zu verbreiten. Aufgrund dieser ihr anvertrauten Mission erhielt sie weitere Besuche von der Muttergottes sowie hohe mystische Gnaden, die ihr halfen, in Treue ihren Weg zu gehen.

Sie trat 1925 in die Kongregation der Schwestern von der Heiligen Dorothea in Spanien ein. Dort fanden die Erscheinungen der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, der Gottesmutter und des Kindes Jesus in Tuy und Pontevedra statt.

Ihrem Wunsche nach einem Leben in stärkerer Zurückgezogenheit folgend und um der Botschaft, die ihr von der Jungfrau Maria anvertraut worden war, zu entsprechen, trat sie im Jahre 1948 in den Karmel von Coimbra ein. Dort nahm sie den Namen Schwester Maria Lucia von Jesus und vom Unbefleckten Herzen an und widmete sich einem Leben des tieferen Gebets und Opfers.

Schwester Lucia begegnete Päpsten, Staats- und Regierungsoberhäuptern, Filmemachern wie auch vielen gewöhnlichen Menschen und beantwortete Tausende von Briefen und Gebetsanliegen. Ihre Korrespondenz wurde im Rahmen der diözesanen Phase des Heiligsprechungsprozesses, die am 13. Februar 2017 beendet wurde, untersucht und studiert.

Bei diesem Vorgang ging es um die Sichtung von Tausenden von Briefen und Texten, sowie die Anhörung von 61 Zeugenaussagen, die schließlich in mehr als 15.000 Seiten Dokumentation festgehalten wurden. Dieses Material wurde vor einem Jahr der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse beim Heiligen Stuhl übergeben.

Schwester Lucia von Jesus starb am 13. Februar 2005.

www.fatima.pt/de/news/das-heiligtum-gedenkt-des-13-jahrestags-des-todes-von-schwester-lucia-von-jesus